

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG**NAV-VIRCHOW-BUND BESTEHT AUF VEREINBAREM PUNKTWERT
UND SPRICHT DER KBV DAS MISSTRAUEN AUS**

eur Schopfheim, 1. November 2004 – Für den NAV-Virchow-Bund, Landesverband Baden-Württemberg, ist der Verzicht auf den zunächst fest vereinbarten Punktwert von 5,11 Cent in der künftigen Kassengebührenordnung EBM2000plus ein klarer Vertrauensbruch gegenüber ihren (Zwangs-)Mitgliedern. Wegen dieses Verrats an den existentiellen Interessen der niedergelassenen Ärzte spricht er der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) deshalb sein Misstrauen aus. Gleichzeitig fordert er von der KBV, auf Einhaltung des im Mai vertraglich vereinbarten Festpunktwertes von 5,11 Cent zu bestehen und notfalls vor den erweiterten Bewertungsausschuss zu ziehen.

Der im Mai mit den Kassen festgelegte Punktwert entspricht einem – ohnehin viel zu niedrigen – ärztlichen Stundensatz von 48 Euro, so der stellvertretende Landesvorsitzende Dr. Fritz Lenz, Schopfheim. „Kein unternehmerisch tätiger Freiberufler kann mit diesem ‚Minihonorar‘ seine Kosten erwirtschaften, von Gewinn kann gar nicht erst die Rede sein“, so Dr. Lenz. Dass bisher nur relativ wenige Arztpraxen insolvent wurden, liege daran, dass sie die als Kassenarzt erbrachten, defizitären Leistungen über ihre Privatpatienten quersubventionieren. Ordnungspolitisch könne es jedoch nicht eine Aufgabe der PKV sein, die GKV subventionieren zu müssen, so Lenz.

Aus Sorge um den Erhalt der guten flächendeckenden haus- und fachärztlichen Versorgung in Deutschland besteht der NAV-Virchow-Bund auf der Einhaltung des Kernstücks des EBM2000plus, nämlich des festen Punktwertes von 5,11 Cent (entsprechen 10 Pfennig). Nach Ansicht von Lenz ist es um so wichtiger, weil in Verbindung mit der zeitgleichen Einführung der gesetzlich verordneten Regelleistungsvolumina (RVL) – einer neuen Form von Budgetierung und Rationierung – die über das RVL hinausgehenden Leistungen am Patienten, ebenso wie der bisherige Notdienst (nachts und in den Sprechstunden freien Zeiten) quasi zum Nulltarif vergütet werden.

Auch Ärzte haben – wie jeder Beruf – endlich ein Anrecht auf eine feste Honorierung in Euro und Cent. Diese würde auch einen Beitrag dazu leisten, dass nicht noch mehr deutsche Jungärzte ihr Brot in Großbritannien und Skandinavien verdienen wollen.

Bei Rückfragen: Dr. med. Fritz Lenz,
stellv. Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg
Telefon: 07622/1009, Fax: 07622/9272

Der NAV-Virchow-Bund ist der einzige freie ärztliche Verband, der ausschließlich die Interessen aller niederlassungswilligen, niedergelassenen und ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte aller Fachgebiete vertritt.